



Der Universitätslehrgang „Wirtschaftskriminalität, Korruption und Recht“ hilft, komplexen Zusammenhängen zum Beispiel bei der Geldwäsche auf die Spur zu kommen. Foto: iStock

Uni-Lehrgang gegen Korruption und Geldwäsche

Korruption, Finanzmarktmanipulationen oder Geldwäsche – die großen Verbrechen der heutigen Zeit spielen sich in der Wirtschaft ab und werden immer komplexer.

Der Universitätslehrgang „Wirtschaftskriminalität, Korruption und Recht“ an der Universität Innsbruck widmet sich daher diesem Thema. „In vier Semestern werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den komplexen Zusammenhängen von Wirtschaftskriminalität und Korruption praxisnah vertraut gemacht. „Dabei wird jenes Wissen vermittelt, das notwendig ist, um im Unternehmen solche Straftaten zu verhindern oder ihnen auf die Spur zu kommen“, beschreiben die Lehrgangsleiter Univ.-Prof.

Dr. Andreas Scheil und ao. Univ.-Prof. Dr. Margarethe Flora, beide vom Institut für Strafrecht, den Schwerpunkt der Fortbildung.

Dazu zählen Module aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre, Unternehmens- und Kapitalmarktrecht sowie Finanz- und Wirtschaftsstrafrecht. Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs erhalten den Titel „Master of Laws (Wirtschaftskriminalität) LL.M.“. Angesprochen sind Personen, die in der Justiz, im Bereich der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Compliance, Anti-Money-Laundering oder in der Strafverteidigung tätig sind.

Der nächste Lehrgang startet im September 2017. Es sind noch Plätze frei. Nähere Informationen unter www.uibk.ac.at/wikrim/

Mit der richtigen Strategie kommt auch der Lernerfolg

Verschiedene Ansätze helfen, sich richtig und effizient Wissen anzueignen.

Von Ines Burkhardt

Das stupide Reinhämmern von Fakten und Daten war in der Schule und Uni eventuell noch hilfreich. Auf schnellstem Wege wird Prüfungsstoff ins Hirn transferiert, bei der Prüfung abgerufen und anschließend vergessen. Hängen geblieben ist meist wenig davon. Viele Menschen tun sich schwer, zu lernen oder sich zum Lernen zu motivieren. Denn auch das richtige Lernen muss erst einmal gelernt werden.

Ruhe und Ordnung

Viele wissen nicht, wie und wo sie mit dem Lernstoff überhaupt anfangen sollen. Wichtig ist vor allem eine ruhige und ordentliche Atmosphäre. Das heißt: Smartphone aus und Schreibtisch aufräumen. Zu viele Ablenkungen sind nicht gut und halten von der Arbeit ab. Beim Stoff selbst gilt dieses Schema ebenfalls. Zu viel auf einmal ist nicht dienlich und auch nicht machbar. Somit sollte sich zunächst ein Überblick verschafft werden, ob Lerninhalte eventuell verknüpfbar sind oder was vom Aufwand her mehr Zeit beansprucht.

Nun heißt es, sich Zeit zu nehmen. Statt stundenlanger Paukerie sind kürzere intensive Lernsessions effektiver. Der Stoff wird portionsweise aufgenommen, verarbeitet und später wiederholt. Das beansprucht Zeit, sorgt aber auch dafür, dass dieses Wissen langfristig abrufbar ist. Genauso wichtig wie die Zeit fürs Lernen sind die Pausen. Diese dürfen ruhig auch mal länger sein. Wer ca. zwei Stunden lang über Büchern geses-



Mit eigener Lernstrategie lässt sich das Beste aus einem herausholen, um Inhalte aufzunehmen. Foto: iStock

sen ist, kann sich danach ohne schlechtes Gewissen eine Stunde Pause gönnen. Doch auch hier sollte das Smartphone eher zweitrangig bleiben. Wird das Hirn mit neuen Reizen angestrengt, wie Spielen, Apps oder Textmitteilungen, kann es nicht entspannen und ist danach weniger leistungsfähig. Sport oder ein Spaziergang sind ein wesentlich besserer Ausgleich.

Schummelzettel erlaubt

Viele schwören auf Karteikarten und bunt markierte Texte. Das ist insofern hilfreich, weil das Hirn aktiv mit dem Lernstoff umgeht. Deshalb muss sich das Lernen nicht nur auf den Schreibtisch beschränken. Beim Wiederholen herumlaufen, Fakten laut aufzusagen und Wichtiges anstreichen reizt das Hirn in unterschiedlichen

Bereichen und lässt das Wissen besser haften.

Auch Schummelzettel sind eine gute Hilfe, denn man vertieft und beschäftigt sich noch mal mit dem Stoff. Dementsprechend ist es oft so, dass wir uns gerade das, was wir vorher vorsichtig auf kleinen Zetteln aufgeschrieben haben, dann am besten merken. In der Prüfung sollte die Merkhilfe natürlich nicht zum Einsatz kommen. Handschriftliche Notizen bleiben generell besser im Gedächtnis haften als eine Mitschrift, die am Laptop oder Computer mitgetippt wurde.

Werden Lerninhalte nicht verstanden, ist Nachfragen erlaubt. Wer Fragen stellt, setzt sich mit der Problematik auseinander. Lösungsbeispiele oder auch alte Prüfungsaufgaben können helfen, Metho-

den oder Fakten besser zu verstehen.

Zeit für Belohnungen

Ist die Lernzeit vorbei, sind natürlich auch kleine Belohnungen erlaubt. Die Selbstmotivation ist wichtig, um später weiterzumachen. Da jeder Mensch anders lebt und lernt, muss im Endeffekt sich jeder eine eigene Lernstrategie aneignen. Auch ist nicht jede Strategie auf jeden Lerninhalt anwendbar. Während die einen absolute Ruhe und Stille bevorzugen, brauchen andere Aktion, um das Wissen auch zu behalten. Wer sich dementsprechend mehrere Strategien und Lösungen zurechtlegt, kann relativ einfach und erfolgreich sich neues Wissen aneignen und dieses auch lebenslang anwenden.

WERBUNG

BFI Tirol bildet lebenslang fort

Lebensbegleitendes Lernen ist ein Muss, um am Laufenden bleiben zu können – für die berufliche wie die persönliche Entwicklung. Das BFI Tirol ist Ihr verlässlicher Partner und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Mit dem aktuellen Kursprogramm stehen Ihnen tirolweit über 4000 Kurse zur Auswahl.

Die Anforderungen an die Berufswelt sowie an die Menschen, die sich weiterbilden wollen, ändern sich stetig. Das Seminarangebot wurde deutlich erweitert und aktualisiert. Damit ist das Angebot auf dem neuesten Stand.

Erstmals im Programm ist die Ausbildung zum Diplomierten Gesundheits- und Fitnesstrainer. Ein umfassendes Bildungsangebot gibt es besonders für die Aus- und Weiterbildung von Trainern.

Nutzen Sie zum Beispiel den Zertifikatslehrgang für Intercultural Trainer, der mit dem Bildungsinnovationspreis 2017 des Landes Tirol

ausgezeichnet wurde. Auch der Umfang an e-Learning-Kursen, vor allem im EDV-Bereich, wurde ausgebaut – damit haben Sie die Möglichkeit zu lernen, wann und wo Sie wollen!

Gerne stehen die Experten des BFI Tirol auch Unternehmen zur Seite und entwickeln maßgeschneiderte Trainingslösungen und setzen diese mit erfahrenen Trainern für Mitarbeiterschulungen um – individuell und flexibel, um so gut wie möglich auf die Wünsche der Kursteilnehmer eingehen zu können. Damit steht einer Weiterbildung im Beruf und der Karriere nichts mehr im Wege.

Die BFI Servicecenter in allen Tiroler Bezirken informieren Sie gerne über mögliche Aus- und Weiterbildungen und über die Auswahl an Förderungen.

Wir freuen uns auf Sie! Weitere Infos unter 0512/59 660, info@bfi-tirol.at oder auf www.bfi.tirol.

Vokabeln-Lernen leicht gemacht

Sich Vokabeln ständig einprägen zu müssen, kann ziemlich lästig sein. Es gibt diverse Methoden, damit die Wörter nicht sofort aus dem Gedächtnis verschwinden.

Klassiker ist immer noch der Vokabelkasten mit fünf Fächern. Im vordersten Fach werden Karteikärtchen mit neuen Worten einsortiert. Werden diese abgefragt und erfolgreich wiederholt, wandern sie in Fach 2, falls noch nicht eingepreßt, bleiben sie in Fach 1. Dann wird mit Fach 2 so weiterverfahren. Im hintersten Fach sind die Wörter, die bereits sicher sitzen und nicht mehr so oft wiederholt werden müssen. Daneben eignet es sich gut, nicht nur

Wörter, sondern gleich ganze Kontexte aktiv zu lernen. Fremdsprachige Bücher lesen hilft bei der Rechtschreibung und setzt die Worte in einen Kontext. Es gibt auch diverse Literatur, die extra für den Fremdsprachenunterricht konzipiert und vereinfacht wurde. Fremdsprachige Filme auf DVD helfen, das Hörverständnis zu verbessern. Zu Beginn kann noch mit deutschen Untertiteln geschaut werden, später dann ohne. Das beste Mittel, um eine Sprache zu lernen, ist ohnehin Kommunikation. Tandem-Gruppen zum Üben oder eine Sprachreise haben schon so mancher Freundschaft den Weg geebnet.

Lebenslanges Lernen

30. August 2017 – Sonderthema

Herausgeber und Medieninhaber:
Schlüsselverlag J. S. Moser GmbH; Sonderpublikationen, Leitung: Frank Tschner;
Redaktion: Ines Burkhardt
Verkauf: verkauf@tt.com
Anschrift für alle: 6020 Innsbruck,
Brunecker Straße 3, Postfach 578,
Telefon 050403 - 1543.

BILDUNG.
FREUDE INKLUSIVE.



AUSWAHL AKTUELLER SEMINARE

Lehre mit Matura - Doppelt hält besser
Start am 25. September 2017

Klassische Massage Lehrgang
Start am 9. Oktober 2017

Einzelhandelskaufmann/-frau - Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung
Start am 2. Oktober 2017

Fachlehrgänge mit Zertifikat Grafik und Webdesign
Start am 2. bzw. 3. Oktober 2017

Basisausbildung zum Pistenretter
Start am 20. November 2017

Intensivkurse am Wochenende
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch
Start am 6. Oktober 2017



Kursprogramm 2017/2018
Jetzt online
Kursplatz sichern!

BFI Tirol, Ing.-Ettel-Strasse 7, 6010 Innsbruck
Tel. 0512/59 6 60, info@bfi-tirol.at, www.bfi.tirol